

Leistungsfähige Feuerwehr und Rettungsdienst sichern

Verwaltung legt Brandschutzbedarfsplan 2015 - 2020 vor

Das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst hat im Auftrag der Stadtverwaltung die Planungen für den Brandschutzbedarfsplan für die nächsten fünf Jahre fortgeschrieben.

„Zielstellung des Brandschutzbedarfsplans bis 2020 ist es, die Strukturen der Gefahrenabwehr in der Landeshauptstadt weiterzuentwickeln, um bundesweit geltende Standards zur Einhaltung von Hilfs- und Rettungsfristen dauerhaft zu gewährleisten“, so der für den Brandschutz zuständige Dezernent Bernd Nottebaum. Zentrale Leitlinie sei dabei die „Gefahrenabwehr aus einer Hand“, d.h. das Zusammenwirken von Berufsfeuerwehr, Freiwilligen Feuerwehren, Rettungsdienst, Katastrophenschutz, die Leitstelle für ganz Westmecklenburg sowie haupt- und nebenamtliche Ausbildung für die Rettungskräfte der Region.

Auf den 135 Seiten werden insbesondere vorhandene Risiken in der Landeshauptstadt Schwerin, gesetzliche Pflichtaufgaben und die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Gefahrenabwehr dargestellt. Als Schutzziel schreibt der Brandschutzbedarfsplan fest, dass die Feuerwehr der Landeshauptstadt Schwerin in der Lage sein muss, in 90 Prozent der Fälle innerhalb von 9:30 Minuten mit mindestens 6 Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr alle Einsatzstellen im Stadtgebiet zu erreichen (Hilfsfrist 1). Zur Verstärkung müssen je nach Einsatzszenario in 90 Prozent der Fälle innerhalb von 14:30 Minuten bis zu 22 weitere Einsatzkräfte, davon mindestens 6 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr, alle Einsatzstellen im Stadtgebiet erreichen (Hilfsfrist 2). Außerdem muss sichergestellt sein, dass die Feuerwehr notfalls auch zwei parallele Einsätze bewältigen kann.

„Gerade mit der Berufsfeuerwehr wollen wir schneller am Einsatzort ein-



Legten den Brandschutzbedarfsplan vor: Dezernent Bernd Nottebaum (rechts) und Feuerwehrchef Dr. Stephan Jakobi. © LHS

treffen, als dies bislang der Fall ist“, unterstreicht Amtsleiter Dr. Stephan Jakobi, der die Planungen in enger Abstimmung mit der Verwaltungsspitze und dem Stadtfeuerwehrverband aufgestellt hat.

Dazu soll bis 2017 die Berufsfeuerwehr mit einem Teil der Einsatzkräfte wieder in der Lübecker Straße präsent sein. Die Einrichtung eines zweiten Standorts neben der Graf-Yorck-Straße unter Teilung des bisherigen Löschzugs dient der besseren Erreichbarkeit des Nordens und Westens der Stadt. Es ist die größte geplante Einzelmaßnahme des neuen Brandschutzbedarfsplans. Damit verbunden sind Mehrkosten von 250.000 Euro und Investitionen für einen neuen Standort der Freiwilligen Feuerwehr Mitte, die etwa 1,5 Millionen Euro kosten werden. „Ohne die Nebenwache können wir unser Ziel von zwei schnellen, flexiblen Feuerwehr-Einheiten im Südosten und im Nordwesten der Landeshauptstadt nicht verwirklichen. Doch nur so ist es möglich, innerhalb von 9:30 Minuten an nahezu jedem Ort der Stadt zu sein“, betont Dezernent Nottebaum. Die fünf freiwilligen Ortsfeuerwehren sollen auch zukünftig bereitstehen, um die Berufsfeuerwehr bei Bedarf zu

unterstützen und selbsttätig Aufgaben im Brandschutz und der Technischen Hilfeleistung zu übernehmen. „Die Strukturen haben sich bewährt. Gerade die Unwetter in den zurückliegenden Wochen und die Einsätze in der Silvesternacht haben gezeigt, dass auf diese wichtige Säule nicht verzichtet werden darf“, so Nottebaum. Bei den Gerätehäusern aus den 1960-er und 1970-er Jahren listet der Brandschutzbedarfsplan kleinere Baumaßnahmen zur Ertüchtigung auf. Diese sollen zeitnah umgesetzt werden. Ein weiterer wichtiger Kernpunkt des Brandschutzbedarfsplans 2015 - 2020 ist die personelle Aufstockung der zentralen Leitstelle, die die Einsätze für die gesamte Region Westmecklenburg koordiniert. Seit Einrichtung der Leitstelle sind insgesamt 25 Prozent mehr Einsätze zu bearbeiten. Das ist mit dem Personalstamm aus 2006 nicht mehr zu bewältigen. Um den zukünftigen Personalbedarf zu ermitteln, wurde ein Gutachten in Auftrag gegeben. Im Ergebnis sind hier die meisten Stellenzuwächse geplant - insgesamt 15 Stellen, die zu 92 Prozent durch die beteiligten Partner und durch Leistungsentgelte refinanziert werden. Auf die Landeshauptstadt

entfallen dafür Mehrkosten von acht Prozent bzw. 50.000 Euro.

Strukturelle Anpassungen stehen auch im Rettungsdienst bevor: Ein neues Berufsbild etabliert sich seit 2014 auch bei den Schweriner Notfallrettern. Erste Notfallsanitäterinnen werden ausgebildet. Jörg Allrich, Ärztlicher Leiter des Rettungsdienstes in Schwerin unterstreicht: „Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für einen leistungsfähigen Rettungsdienst. Deshalb werden wir uns stark in Aus- und Fortbildung durch unsere Rettungsdienstschule engagieren. Diesen Auftrag hat uns auch die Landesregierung mit dem neuen Rettungsdienstgesetz gegeben.“ Zusätzlich soll ein verbessertes Qualitätsmanagement etabliert werden, um noch besser auf die Patienten eingehen zu können.

Der Brandschutzbedarfsplan wurde am 2. Juni dem Hauptausschuss vorgestellt und wird nun in den Fachausschüssen beraten. Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow hofft auf einen tragfähigen Beschluss der Stadtvertretung noch vor der Sommerpause: „Es gibt aber keinerlei Zeitdruck. Eine gründliche Debatte ist wichtiger als eine schnelle Entscheidung.“

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag geschlossen
Samstag* 9 bis 12 Uhr

*Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:
06.06., 20.06. und 04.07.2015

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet:
06.06. und 04.07.2015

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1019

E-Mail:

ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385) 545 - 1010
Fax: (0385) 545 - 1019
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Diestel

Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter www.schwerin.de

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 19.06.2015

Kein aktueller Befall von Eichenprozessionsspinnern in Schwerin**Behörden beobachten Situation regelmäßig**

In Mecklenburg-Vorpommern hat in diesen Tagen die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) in der Landesforst begonnen. Die Raupen dieses Schmetterlings bilden Brennhaare aus, die beim Menschen allergische Beschwerden auslösen können. Sind nur einzelne Bäume befallen wie im vergangenen Jahr im Stadtwald von Schwerin, können die Nester durch Spezialisten abgesaugt oder abgesammelt werden. Ein aktueller Befall ist in der Landeshauptstadt derzeit nicht bekannt.

Die zuständigen Behörden stehen im regen Austausch und beobachten regelmäßig die Situation im gesamten Stadtgebiet. Ansprechpartner bezüglich erforderlicher Maßnahmen ist das Amt für Ordnung. Verwiesen wird in diesem Zusammenhang auf die Pflicht von Grundstückseigentümern zur Kontrolle von Eichen auf einen möglichen Befall mit dem Eichenprozessionsspinner. Ein

festgestellter Befall ist dem Amt für Ordnung telefonisch unter 545-1830 oder 545-2416 zu melden. Absperungen oder erforderliche Bekämpfungs-Maßnahmen sind umgehend zu veranlassen.

In Gebieten, in denen das Vorkommen des Eichenprozessionsspinners festgestellt wurde, sind Abspermaßnahmen und Warnhinweise sowie besondere Verhaltensregeln zu beachten. Die befallenen Areale und Baumbestände sollten gemieden und insbesondere die Gespinste nicht berührt werden. Vor Haut- und Schleimhautkontakten mit den Raupenhaaren sollte man sich schützen.

Wenn nach Kontakten mit dem Eichenprozessionsspinner gesundheitliche Probleme auftreten, besteht keine Meldepflicht. Die behandelnden Ärzte werden jedoch gebeten, bei entsprechenden Symptomen eines Patienten im Zusammenhang mit Kontakten zu Eichenprozessionsspinn-

ern das zuständige Gesundheitsamt zu informieren. Für Schwerin melden Ärzte bitte Fälle telefonisch unter 545-2865 oder -2867. Darüber hinaus beantworten Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes Anfragen zu den gesundheitlichen Problemen im Kontakt mit dem EPS.

Ein Merkblatt des Landesamtes für Gesundheit und Soziales M-V zu den Gesundheitsgefahren durch den EPS finden Interessierte unter www.schwerin.de



© LAGuS / Kai Gloyna

Satzung der Landeshauptstadt Schwerin über die Abweichung von § 8 der Ausbaubeitragssatzung im Rahmen der Beitragserhebung Möwenburgstraße (Abweichungssatzung Möwenburgstraße)

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung - KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOB. M-V 2011, S. 777) und der §§ 1, 2 und 8 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) vom 12. April 2005 (GVOB. M-V 2005, S. 146) hat die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin in ihrer Sitzung am 20. April 2015 folgende Abweichungssatzung zur Satzung der Landeshauptstadt Schwerin über die Erhebung von Ausbaubeiträgen (Ausbaubeitragssatzung) vom 05. Juli 2013 (Stadtanzeiger Nr. 15, 26. Juli 2013) beschlossen:

§ 1

(1) Eine 41 qm große Teilfläche der

„Möwenburgstraße“, Flurstück 33/21, Flur 19, Gemarkung Schwerin, ist als Gehweg ausgebaut, befindet sich jedoch nicht im Eigentum der Landeshauptstadt Schwerin. Die Fläche ist in der Anlage, die Bestandteil dieser Satzung ist, dargestellt.

(2) Abweichend von § 8 der Satzung der Landeshauptstadt Schwerin über die Erhebung von Ausbaubeiträgen (Ausbaubeitragssatzung) wird für den im Jahr 2009 durchgeführten Ausbau der Möwenburgstraße bestimmt, dass die grundbuchrechtliche Durchführung des Grunderwerbs an dem Flurstück 33/21, Flur 19, keine Voraussetzung für die Entstehung der sachlichen Beitragspflicht ist.

§ 2

Diese Satzung tritt am Tage nach

ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Schwerin, den 20.05.2015

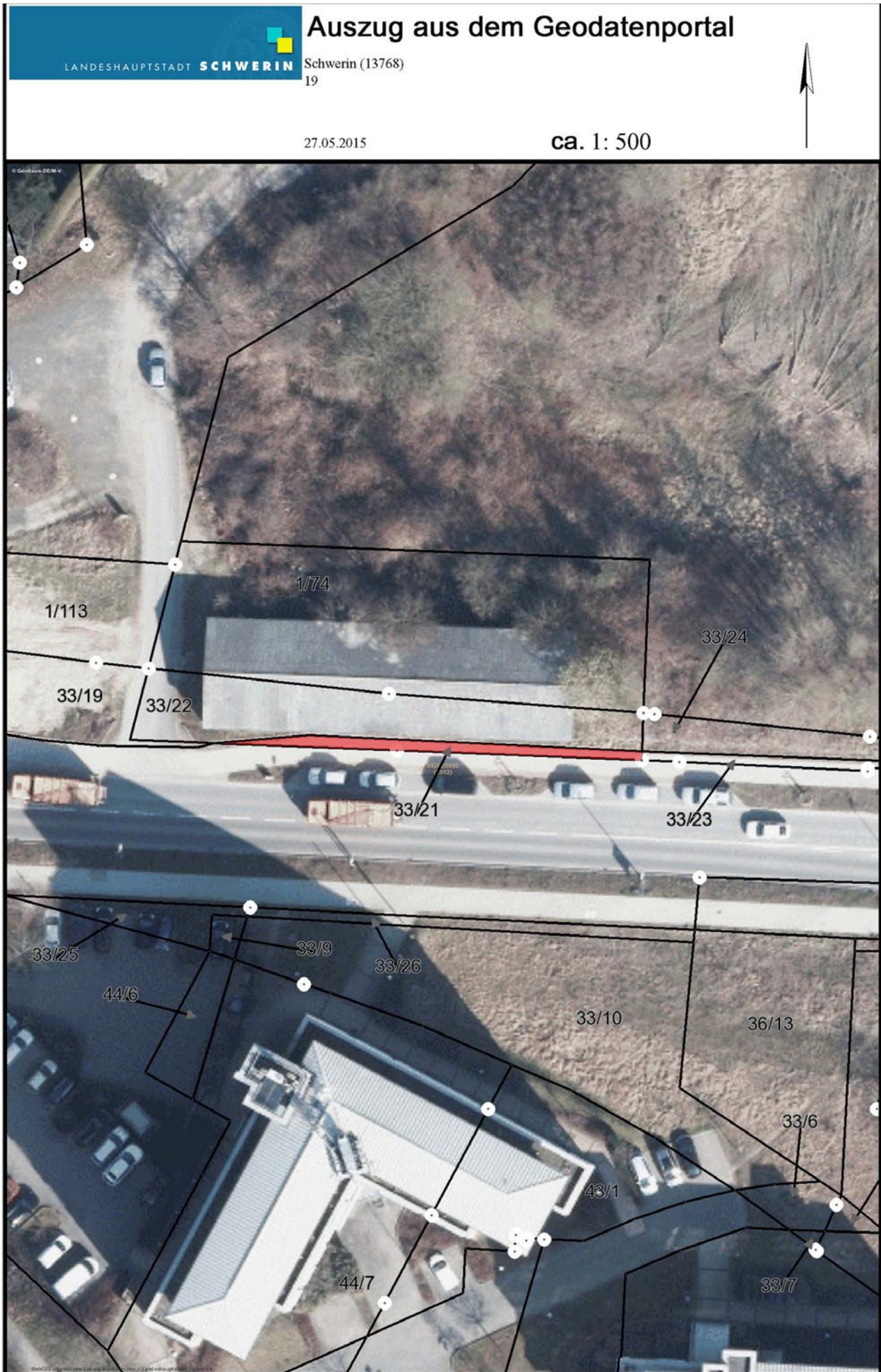
Dienstsigel

i.V. Bernd Nottebaum
1. Stellvertreter der Oberbürgermeisterin und Beigeordneter für Wirtschaft, Bauen und Ordnung

Im Internet veröffentlicht am 26. Mai 2015.

Anlage zur Abweichungssatzung Möwenburgstraße siehe Seite 3.

Anlage zur Abweichungssatzung Möwenburgstraße



Stadtteile Zippendorf und Paulsstadt**Landeshauptstadt Schwerin verkauft Grundstücke**

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt, folgende bebaute Grundstücke zu verkaufen:

1. Hufenweg 1, 2 , belegen im Stadtteil Zippendorf

Zum Verkauf steht ein 989 m² großes Grundstück, bestehend aus den Flurstücken 98/2 und 111 in der Flur 1, Gemarkung Zippendorf. Bebaut ist das Grundstück mit einer unter Denkmalschutz stehenden Scheune.

Das Grundstück befindet sich im Ortsteil Zippendorf, nur 150 m vom Zippendorfer Strand entfernt. Die Entfernung zum Stadtzentrum (Markt) beträgt etwa 4 km und zum Hauptbahnhof etwa 5 km Luftlinie. Eine Haltestelle des Nahverkehrs ist etwa 300 m entfernt.

Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Zippendorf“ und liegt dort in einem als Wohngebiet ausgewiesenen Bereich. Die auf dem Grundstück befindliche Scheune wurde um 1860 errichtet. Es handelt sich dabei um eine Durchfahrtscheune in Sichtfachwerk mit einem Reetdach und einer bebauten Fläche von 249 m². Die Scheune weist Feuchtigkeitsschäden auf und ist sanierungsbedürftig.

Das Objekt ist gegenwärtig vermietet.

Der Verkehrswert des Grundstückes beträgt 60.000,- EUR.



Steht zum Verkauf: Das bebaute Grundstück mit einer unter Denkmalschutz stehenden Scheune in Zippendorf, Hufenweg 1, 2. © Landeshauptstadt Schwerin

2. Grunthalplatz 13

Dieses 440 m² große Grundstück mit der katasteramtlichen Bezeichnung Gemarkung Schwerin, Flur 11, Flurstück 22 befindet sich auf der östlichen Seite des Grunthalplatzes, ca. 700 m vom Marktplatz und 50 m vom Hauptbahnhof entfernt.

Das Grundstück ist mit einem Wohn- und Geschäftshaus sowie Nebengebäuden bebaut. Das dreigeschossige, teil unterkellerte Wohn- und Geschäftshaus besitzt ein ausgebautes Dachgeschoss. Das Hauptgebäude wurde teilweise modernisiert und befindet sich in gutem Bau- und Erhaltungszustand.

Die in Fachwerkbauweise errichteten ein- bzw. zweigeschossigen Anbauten sind nicht unterkellert und verfügen über nicht ausgebaute Dachgeschosse. Die

Ausstattung der Anbauten ist nicht mehr zeitgemäß.

Im Gebäude befinden sich 4 Wohnungen sowie diverse gewerbliche Nutzungen.

Die Wohn- und Nutzfläche im Vorderhaus beträgt insgesamt 428 m². In den Anbauten stehen insgesamt 191 m² Nutzfläche zur Verfügung.

Angaben nach EnEV 2014: Baujahr Gebäude 1845; Baujahr Anlagentechnik 1989; Energieträger Gas; Energieverbrauchsausweis; Energiebedarf 89 kWh/(m²a)

Der Verkehrswert des Grundstückes beträgt 315.000,- EUR.



Steht zum Verkauf: Ein Grundstück mit einem Wohn- und Geschäftshaus sowie Nebengebäuden in der Paulsstadt, Grunthalplatz 13.

© Landeshauptstadt Schwerin

Der Verkauf der Grundstücke erfolgt zum Höchstgebot. Zusätzlich zum Kaufpreis sind durch den Erwerber die Nebenkosten des Vertrages sowie die Kosten der gutachterlichen Verkehrswertermittlung zu bezahlen.

Interessenten für den Erwerb der Grundstücke wenden sich bitte innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung dieses Inserates an die:

Landeshauptstadt Schwerin
Fachdienst Wirtschaft und Tourismus
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin
Frau Raubold
Telefon: 0385/545-1615
E-Mail: draubold@schwerin.de

Ein Verkauf der Grundstücke bedarf der Beschlussfassung durch das zuständige städtische Gremium der Landeshauptstadt Schwerin. Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf der Grundstücke abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder die Grundstücke erneut anzubieten. Diese und weitere Grundstücksangebote der Stadt Schwerin finden Sie auch unter www.schwerin.de/immobilien.

Ehrung der „Familienfreundlichsten“ 2015**Aktion „Wir sind dabei - für ein familienfreundliches Schwerin“**

Unter dem Motto „Wir sind dabei - für ein familienfreundliches Schwerin“ ehrte das Schweriner Bündnis für Familie und das Schlosspark-Center Schwerin die „Familienfreundlichsten“ 2015 in vier Kategorien. Anlass für die Würdigung des Engagements in Sachen Familienfreundlichkeit ist der jährlich im Mai stattfindende Internationale Tag der Familie und der bundesweite Aktionstag, der in diesem Jahr unter dem Motto „Mehr Partnerschaftlichkeit – ein Plus für die ganze Familie“ steht.

Wir möchten dadurch in Schwerin die Anerkennung von familienfreundlichen Aktivitäten, Projekten und Initiativen verbessern und andere zur Nachahmung und zur neuen Ideenfindung anregen.

Die Jury, der namhafte Mitglieder angehörten, u. a. Klaus Banner, Center-Manager des Schlosspark-Centers, Angelika Gramkow, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin, Daniela See, Geschäftsführerin des Sky Deutschland Service Center GmbH sowie Marcus Nürnberger von der IHK zu Schwerin haben es nicht leicht gehabt aus den Vorschlägen die jeweils „Familienfreundlichsten“ auszuwählen. Umso erfreulicher die Feststellung, dass es bereits sehr viele in Schwerin gibt, die sich sehr engagiert und selbstverständlich für die Familien einsetzen und diese im Alltag unterstützen. Die Jurymitglieder waren sich darin einig, alle Vorschläge hätten eine Ehrung verdient, und möchten allen ausdrücklich für ihren Einsatz und ihr Engagement in Sachen „Familienfreundlichkeit“ danken.



Die „Familienfreundlichsten“ 2015

© Schweriner Bündnis für Familie

Die Ehrung 2015 mit Urkunde, Pokal und Sachpreis ging an:

„Familienfreundliche Initiative“ - Interessengemeinschaft Kindertagesförderung Schwerin
 „Familienfreundliche Einrichtung“ - Stadtteiltreff Krebsförden
 „Familienfreundliches Unternehmen“

- Sozialstation Dagmar-Dolores Manke GmbH
 „Familienfreundliche Schwerinerin“ - Brigitte Lauerwald

Danken möchte das Schweriner Bündnis für Familie allen Kooperationspartnern, die diese Aktion aktiv unterstützt haben sowie die Veran-

staltung und Sachpreise sponserten, u. a. Schlosspark-Center Schwerin, Stadtverwaltung Schwerin, den Unternehmen Sky Deutschland Service Center GmbH und der Stadtmarketing Gesellschaft Schwerin mbh, der IHK zu Schwerin, der DGB Region Rostock-Schwerin sowie der Kita „Löwenzahn“ der Kita gGmbH u.v.a.

Schadstoffmobil wieder auf Tour

Das Schadstoffmobil geht wieder auf Tour. Damit wird den Schwerinerinnen und Schwerinern die Gelegenheit gegeben, Schadstoffe ordnungsgemäß zu entsorgen. Das Schadstoffmobil ist an Wochenenden im Stadtgebiet unterwegs. Kostenlos angenommen werden umweltbelastende Reststoffe und Abfälle aus Schweriner Privathaushalten wie zum Beispiel Farbreste, Ölreste, Verdüner, Holzschutzmittel, Reini-

gungsmittel, Altmedikamente, Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren und ähnliche Stoffe. Diese Stoffe können jederzeit auch in den Recyclinghöfen der Stadt abgegeben werden.

Die Annahme erfolgt nach dem angegebenen Tourenplan des Schadstoffmobils nur zu den hier aufgeführten Zeiten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass an den Stellplätzen vor der Ankunft oder nach der Abfahrt des Schadstoffmobils keine

Abfälle abgelagert werden dürfen.

Tourenplan des Schadstoffmobils
06.06.15

Friedrichsthal, Jagdschloss,
09.00 -10.30 Uhr

Warnitz, Trebbower Straße 2,
11.00 -12.30 Uhr

22.08.15

Werdervorstadt, Bornhövedstraße 71,

09.00 -10.30 Uhr

Mueß, Zum Alten Bauernhof,
11.00 -12.30 Uhr

26.09.15

Neumühle, Treppenberg/neben Glascontainerplatz,
09.00 -10.30 Uhr

Görries, Lilienthalstraße,
11.00 -12.30 Uhr

Tagesordnung der 10. Sitzung der Stadtvertretung

Die 10. öffentliche / nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung findet am Montag, dem 15. Juni 2015, um 17 Uhr im Rathaus (Demmlersaal), Am Markt 14 statt.

Die Sitzung wird per Live-Stream übertragen.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bürgerfragestunde
3. Mitteilungen des Stadtpräsidenten
4. Mitteilungen der Oberbürgermeisterin
5. Prüfergebnisse und Berichte der Oberbürgermeisterin gem. § 8 Abs. 4 der Geschäftsordnung
6. Schriftliche Anfragen aus der Stadtvertretung
7. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 8. Sitzung der Stadtvertretung vom 27.04.2015 und der 9. Sitzung der Stadtvertretung (Sondersitzung) am 11.05.2015
8. Personelle Veränderungen
9. Schulsozialarbeit stärken
Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
10. 1. Pflegesozialplanung für die Landeshauptstadt Schwerin
Einreicher: Verwaltung
11. Erziehungs- und Sozialberufe auswerten - Aufnahme ernsthafter

Verhandlungen unterstützen

- Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion
12. Elternbeiträge für Streiktage erstatten
Einreicher: SPD-Fraktion
 13. Konsequente Umsetzung rechtlicher Regelungen und erteilter Auflagen zum Schutz der Mehlschwalben am Schweriner Schloss
Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger
 14. Mottoänderung des Schweriner Altstadtfestes
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 15. Barrierefreier Zugang für Veranstaltungen im Rathaus
Einreicher: Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin
 16. Ergänzung um Angaben zum aktuellen Status der Barrierefreiheit an Schulen
Einreicher: Mitglied der Stadtvertretung Anita Gröger (ASK)
 17. Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes für die Stadtteile Großer Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz
Einreicher: Verwaltung
 18. 3. Änderungssatzung Hundesteuer
Einreicher: Verwaltung
 19. Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
 20. Neuregelung der Vorfahrt Hageno-

wer Straße/Mettenheimerstraße

- Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger
21. E-Mobilität - Chancen für Schwerin sichern
Einreicher: SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 22. Änderung der Geschäftsordnung für die Stadtvertretung
Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger
 23. Innenstadt-Bewohnerparkzeiten verlängern
Einreicher: SPD-Fraktion
 24. Neugestaltung der Preise der Parkplätze der Schwimmhalle prüfen
Einreicher: SPD-Fraktion
 25. Prüfanträge
 - 25.1. Prüfantrag | Ausgabe einer Bewohnerparkkarte für pflegende Angehörige prüfen
Einreicher: CDU-Fraktion
 - 25.2. Prüfantrag | Jugendberufsagentur Schwerin
Einreicher: Fraktion DIE LINKE
 - 25.3. Prüfantrag | Bürgerbusse zwischen Lankow und Kliniken über Medewege ermöglichen
Einreicher: Mitglied der Stadtvertretung Anita Gröger (ASK)
 - 25.4. Prüfantrag | Verkehrsberuhigung am Platz der Freiheit vor dem Jugendhaus „Dr. K.“ - Sicherheit für Kinder und Jugendliche herbeiführen
Einreicher: Mitglied der Stadtvertre-

tung Anita Gröger (ASK)

- 25.5. Prüfantrag | Ein Flüchtlings-, Migranten- und Bürgertreff in der Innenstadt SN
Einreicher: Mitglied der Stadtvertretung Anita Gröger (ASK)
- 25.6. Prüfantrag | Schaffung von Sitzmöglichkeiten und Überdachung
Einreicher: Mitglied der Stadtvertretung Anita Gröger (ASK)

26. Berichtsanhänge

- 26.1. Berichtsanhänger | Aufbewahrung von Archivgut bzw. musealen Kulturgutsammlungen
Einreicher: Fraktion Unabhängige Bürger

Nicht öffentlicher Teil

27. Mitteilungen des Stadtpräsidenten
28. Mitteilungen der Oberbürgermeisterin
29. Prüfergebnisse und Berichte der Oberbürgermeisterin gem. § 8 Abs. 4 der Geschäftsordnung
30. Umstrukturierung des Mecklenburgischen Staatstheaters
Einreicher: Gesellschaft für Beteiligungsverwaltung

gez. Stephan Nolte
Stadtpräsident

Vollsperrung der Reiferbahn für Einbau und Abriss der Leitungsbrücke

Die Arbeiten für den Ersatzneubau der Brücke in der Wittenburger Straße liegen exakt im Zeitplan. Vom 6.6. bis 8.6. wird neben der Straßenbrücke eine neue Leitungsbrücke über der Eisenbahnstraße eingebaut, für die die Unterbauten aus Betonfertigteilen bereits in den vergangenen Wochen errichtet worden sind. Ein Wochenende später (13.6. bis 15.6.) wird dann die alte Leitungsbrücke abgebaut.

Für den Ein- und Aushub der Leitungsbrücke kommt es an den nächsten beiden Wochenenden zur Vollsperrung der Reiferbahn im Kreuzungsbereich zur Wittenburger Straße. Die Vollsperrung dauert vom 06.06.15, 18.00 Uhr bis zum 08.06.15, 12.00 Uhr bzw. vom 13.06.15, 18.00 Uhr bis 15.06.15, 12.00 Uhr.

„Wir bitten die Anlieger um Verständ-

nis, dass wir für den Ein- und Aushub der Brücke die Nachtstunden nutzen müssen: Für die Montage der neuen Leitungsbrücke wird in Nacht vom 6.6. auf den 7.6. zwischen Mitternacht und mindestens 3.30 Uhr der Bahnverkehr unterbrochen. Auch die Oberleitungen müssen aus Sicherheitsgründen abgeschaltet werden. Für den Abbau der alten Leitungsbrücke genau eine Woche später gilt dasselbe Procedere“, so der Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement Dr. Bernd-Rolf Smerdka. Gegenwärtig befinden sich in der alten Straßenbrücke noch zahlreiche Medienleitungen, die die neue Leitungsbrücke aufnehmen wird. Auch die südlich der Straßenbrücke verlaufende oberirdische Abwasserleitung wird abgerissen und in die Leitungsbrücke integriert. Natürlich soll es

dabei nicht zu Unterbrechungen der Ver- und Entsorgung kommen. Daher wurde ein Teil der Medienleitungen (Gas, Trinkwasser, Abwasser, Strom, Telekommunikation) bereits in das 29 Meter lange Stahlfachwerk der Leitungsbrücke eingebaut. Die neue Abwasserleitung wird dann in einem Rohr genau unter dem Fachwerk separat entlang geführt.

Die einbaufertige Brücke wurde in einem Ludwigsluster Stahlbauunternehmen gefertigt. Sie wiegt etwa 20 Tonnen und wird am kommenden Sonnabend in einem Stück mit einem 50 Meter langen Sondertransport von Ludwigslust nach Schwerin gefahren. Mit Hilfe eines Mobilkrans wird sie danach auf die bereits hergestellten Betonunterbauten gesetzt.

Nach der Brückenmontage sollen

die Medienleitungen an das Versorgungsnetz der Stadt angeschlossen werden. Erst dann können die weiteren Abbrucharbeiten an der alten Straßenbrücke beginnen.

Der Ersatzneubau, der bis Ende 2015 stehen soll, läuft in drei Phasen ab, die sich zeitlich überlagern. Phase 1: Errichtung einer Leitungsbrücke zur Verlegung der Versorgungsleitungen Phase 2: Abbruch des Brückenbauwerks Phase 3: Neuerrichtung der Brücke Die Bauleistungen werden überwiegend werktags von 7 bis 20 Uhr ausgeführt. Einzelne Bauleistungen, für die der Bahnverkehr unterbrochen werden muss, werden in den Nachtstunden ausgeführt. Die nächsten Nachtarbeiten sind am 17./18. Juni sowie am 4., 6. und 20. Juli geplant.

„Jugend musiziert“**Sensationelle Ergebnisse beim 52. Bundeswettbewerb**

Die Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums Schwerin haben diesmal sensationelle Ergebnisse beim 52. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ erreicht, der über Pfingsten in Hamburg ausgetragen wurde. Allein 5 Mal wurde der 1. Preis erzielt, 2 Mal davon wurde die Höchstpunktzahl 25 vergeben. Diese beiden Traumpunktzahlen gingen an Eva Gasparyan und Charlotte Kuffer (Querflöte solo). Beide Schülerinnen kommen aus der Klasse von Anne-Elisabeth Ramsenthaler, bei der auch Amelie Möbius (ebenfalls ein 1. Preis) und Johanna Mill (2. Preis) ausgebildet werden. Charlotte Kuffer nahm außerdem mit ihrem Trio in der Wertung „Besondere Besetzung“ einen weiteren 1. Preis entgegen. Neben den überragenden Leistungen der Schülerinnen von Anne-Elisabeth Ramsenthaler, die eine Mammut-Arbeit der Vorbereitung geleistet hat, wartete auch Carla Henze (Oboe solo) aus der Klasse von Lisa Ballschmieter mit einem weiteren 1. Preis auf. Der Direktor des Konservatoriums Schwerin Volker Ahmels äußert sich tief beeindruckt über das herausragende Abschneiden der jungen Musizierenden: „So viele 1. Preise - besonders in den Solowerkungen - haben wir bisher noch nie erreicht! Dass die niedrigste Bewertung der anderen Kandidatinnen und Kandidaten „Mit sehr gutem Erfolg“ ausgefallen ist, zeigt das extrem hohe Niveau der Ausbildung am Konservatorium in der Spitzenförderung.“ Im Einzelnen wurden folgende Ergebnisse erreicht: Eva Gasparyan und Charlotte Kuffer 1. Preis mit Höchstpunktzahl 25, Amelie Möbius 1. Preis, Johanna Mill 2. Preis (alle in der Wertung Querflöte solo und ausgebildet in der Klasse von Anne-Elisabeth Ramsenthaler), Charlotte Kuffer einen weiteren 1. Preis in der Wertung „Besondere Besetzung“, Carla Henze 1. Preis (Oboe solo aus der Klasse von Lisa Ballschmieter), Jonas Reinhold (Gesang aus der Klasse von Eva Unger) und Emilia Hempel (Klavier aus der Klasse von Cornelia Freese-Körner) einen 3. Preis in der Wertung Duo: Kunstlied und Klavier ebenso wie Christoph Paschen (Gesang aus der Klasse von



Charlotte Kuffer (Querflöte solo)

© Landeshauptstadt Schwerin

Eva Unger). Das Prädikat „Mit sehr gutem Erfolg“ erspielten sich Georg Brückmann, Finn Hennes und Kiyō Schaal (Schlagzeugensemble aus der Klasse von Christian Tiron), Jakob Elias Schünemann (Fagott solo aus der Klasse von Holger Petzold) sowie Heinrich von Campe als jugendlicher Begleiter (Klavier aus der Klasse von Christiane Möckel). Die Schulleitung des Konservatoriums Schwerin gratuliert allen Schülerinnen und Schülern mit ihren Familien und höchst engagierten Lehrerinnen und Lehrern ganz herzlich. Wie erfolgreich die Spitzenförderung am Konservatorium ist, zeigt sowohl die Beteiligung in der young academy rostock (yaro) - dem Internationalen Zentrum für Hochbegabte an der Hochschule für Musik und Theater als auch die seit Jahren anhaltenden positiven Ergebnisse der Absolventinnen und Absolventen bei Aufnahmeprüfungen an Musikhochschulen. „Zwölf Schülerinnen und Schüler unserer Schule sind derzeit auf Grund ihrer herausragenden Leistungen in der yaro, fünf von ihnen bereits als Jungstudenten. Das macht uns stolz und zeigt, wie hoch das Ausbildungsniveau bei der Spitzenförderung neben den vielen anderen musikalischen Freizeitange-

boten am Konservatorium Schwerin ist“, berichtet Christina Lüdicke, die als stellvertretende Direktorin die Studienvorbereitung am Konservatorium Schwerin leitet.

Die Ergebnisse der 13 Schülerinnen und Schüler des Konservatoriums Schwerin in der Übersicht:

Eva Gasparyan (Querflöte solo)
1. Preis Höchstpunktzahl
aus der Klasse von Anne-Elisabeth Ramsenthaler

Charlotte Kuffer (Querflöte solo)
1. Preis Höchstpunktzahl
(Ensemble Besondere Besetzung)
1. Preis
aus der Klasse von Anne-Elisabeth Ramsenthaler

Amelie Möbius (Querflöte solo)
1. Preis
aus der Klasse von Anne-Elisabeth Ramsenthaler

Carla Henze (Oboe solo)
1. Preis
Aus der Klasse von Lisa Ballschmieter

Johanna Mill (Querflöte solo)
2. Preis

aus der Klasse von Anne-Elisabeth Ramsenthaler

Jonas Reinhold (Gesang, Wertung Duo: Kunstlied und Klavier)
3. Preis
aus der Klasse von Eva Unger

Emilia Hempel (Klavier, Wertung Duo: Kunstlied und Klavier)
3. Preis
aus der Klasse von Cornelia Freese-Körner

Christoph Paschen (Gesang, Wertung Duo: Kunstlied und Klavier)
3. Preis
aus der Klasse von Eva Unger

Georg Brückmann, Finn Hennes, Kiyō Schaal (Schlagzeugensemble) mit sehr gutem Erfolg
aus der Klasse von Christian Tiron

Jakob Elias Schünemann (Fagott solo) mit sehr gutem Erfolg aus der Klasse von Holger Petzold

Heinrich von Campe (jugendlicher Begleiter) mit sehr gutem Erfolg
aus der Klasse von Christiane Möckel

Zu Ehren von Günter Grass:**Theaterproduktion „Fundstücke“ wird am 15. Juni nochmals aufgeführt**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des generationenübergreifenden Theaterprojekts „Fundstücke - Auf den Spuren von Günter Grass“ haben den Literaturnobelpreisträger Günter Grass am 27. März - nur wenige Wochen vor seinem Tod - in seinem Atelier in Behlendorf bei Lübeck besucht, um mit ihm über das Theaterprojekt der Volkshochschule Schwerin und seine literarische Arbeit zu sprechen. Grass teilte die Sorge, dass die Welt um uns herum wieder im Krieg zu versinken drohe. Er erzählte seinen Besuchern auch, dass er an einem neuen Buchprojekt arbeite. Den jungen Gymnasiastinnen aus der Tanztheatergruppe Lysistrate, die den Tango-Liebhaber zum Abschied mit einem Tanz überraschten, riet er, keines ihrer Talente verkümmern zu lassen, sondern - wie er selbst - aus allen zu schöpfen.

Anlässlich des Todes des Literaturnobelpreisträgers Günter Grass im April dieses Jahres, haben sich die Darstellerinnen und Darsteller der „Fundstücke“ entschieden, eine weitere Vorstellung zu geben. Sie findet am 15. Juni 2015 um 18.00 Uhr in der Aula des Goethe-Gymnasiums in Schwerin statt. Karten sind im Vorverkauf im KulturInformationsZentrum, Puschkinstraße 13 erhältlich.

Zur Theaterproduktion:

Für das Grass-Projekt hatten sich Jugendliche und Senioren aus der Landeshauptstadt eineinhalb Jahre lang auf die Spuren des großen



Günter Grass

© Michaela Christen

Romanciers begeben, waren in seiner Geburtsstadt Danzig, hatten seine Texte gelesen und am Ende ein Theaterstück entwickelt, das Tanz, Lyrik und Musik vereint - und darüber zwei Generationen zusammenbringt. Die eine geboren und aufgewachsen in Kriegs- und Nachkriegszeiten, gefüllt mit Erinnerungen und Erfahrungen - Familie, Arbeit, gelebtes Leben... Die andere am Anfang des Weges - Wünsche, Zukunftsträume, neugierig auf das Leben... Zwei Generationen auf der Suche nach dem Verbindenden - eine gemeinsame Reise, ein gemeinsames Ziel... Beide Generationen steigen in

einen Bus, der sie in das 650 km entfernte Gdansk bringt. Gdansk - Danzig - Langfuhr - Geburtsstadt von Grass. Das erste Fundstück: Günter Grass ist ein Autor der beide Generationen in seinen Bann zieht. Auf seinen Spuren wandelt man durch Danzig, an die Orte seiner Kindheit, an die Schauplätze seiner Bücher. Abendliche Gespräche fördern Fundstücke zu Tage - Begeisterung für eine Stadt, in der einer der bedeutendsten deutschsprachigen Autoren geboren wurde, Begeisterung für seine literarischen Texte. Aber auch Differenzen in Ansichten zu Entscheidungen von Grass zeigen

sich, geprägt durch die unterschiedlichen Lebenserfahrungen - Reibung zwischen den Generationen... Eine Art Hilflosigkeit entsteht und die Frage, wie sich diese auffangen lässt. Und Fragen sind es, die sich Alt und Jung danach gegenseitig stellen werden, und mit deren Antworten es gelingen wird, dass sich die Generationen annähern, beginnen sich besser zu verstehen. Intensivste Gespräche folgen - für die Alten finden sich Fundstücke der Erinnerungen, für die Jungen letzte Zeitzegen... Diese Fundstücke liegen jetzt ausgebreitet auf der Bühne einer generationsübergreifenden Theaterproduktion.

Aufruf an alle Schweriner Sportvereine**Erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler werden geehrt**

Die Landeshauptstadt Schwerin plant für den 10. Juli 2015 im Rahmen des Sommerfestes des Stadtsportbundes die traditionelle Ehrung der erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler für den Zeitraum 2. Halbjahr 2014 bis Ende Juni 2015. Hierzu zählen Sportlerinnen und Sportler im Erwachsenen- und Nachwuchsbereich, die bei internationalen Meisterschaften die Plätze 1 bis 6 oder bei Deutschen Meisterschaften eine Medaille errungen haben. Erstmals wird in

diesem Jahr der oder die „Trainer/in des Jahres“ gewürdigt. Deshalb richtet die Landeshauptstadt Schwerin die Bitte an alle Schweriner Sportvereine, ihre Sportlerinnen und Sportler und die Trainernominierungen bis spätestens 19.06.2015 unter Angabe folgender Daten zu benennen:

- Name der Sportlerin / des Sportlers / Name der Trainerin / des Trainers
- Verein

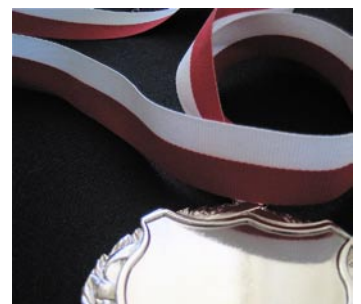
- Art der Meisterschaft
- Sportart / Disziplin
- Altersklasse

an:

Landeshauptstadt Schwerin
Amt für Jugend, Schule und Sport
Matthias Tillmann
Telefon: 0385/545-2042
E-Mail: mtillmann@schwerin.de
oder
Stadtsportbund Schwerin e.V.
Dirk Pollakowski

Telefon: 0385/798810

E-Mail: info@stadtsportbund.de



© dequare / Photocase.de